

# «Wir Volksläufer sind halt speziell»

**GATTIKON** Bedurfte es noch eines Beweises, haben diese die Teilnehmer des 15. Sihltaler Frühlingslaufs erbracht. Volksläufer lassen sich nicht von ihrem Sport abbringen – auch nicht von nasskalter Witterung.

Auf dem Pausenplatz des Schulhauses Schweikrüti spielt sich gestern Vormittag eine für den Sihltaler Frühlingslauf typische Szene ab. Der Sihltallauf ist ein Familienfest, an dem Eltern und Kinder gleichermaßen begeistert mitlaufen. Versammelt hat sich die Familie Honegger aus Wolterau. Vater Ruedi hat seinen Start noch vor sich, Sohnemann Rodrigo ist sein Rennen in der Kategorie der Siebenjährigen und noch Jüngeren bereits gelaufen.

Elisabeth Honegger und Tochter Jennifer laufen sich ein für die je 5 Kilometer Fun-Walking und Fun-Jogging. Treffpunkt ist danach für alle Familienmitglieder die zur Festwirtschaft umfunktionierte Turnhalle zum Gratisrisottoessen. «Was Warmes wird gut tun», sagt Ruedi Honegger.

Kurz vor Mittag fällt ein Sportler durch professionelles Einlaufen auf. Der 17-jährige Oberrieder Florian Kunz nimmt am Hauptrennen der Männer teil. Sein Trainingsanzug ist mit dem Logo des Judo-Clubs Horgen versehen. Der Träger des blauen Gurtes betreibt Laufsport zum Spass. Trotzdem packt ihn der Ehrgeiz. «Letztes Jahr erreichte ich Rang 7.» Diese Platzierung möchte er verbessern. «Noch eine Minute bis zum Start», ertönt die Stimme aus dem Lautsprecher. Die Hauptkategorie der Männer macht sich zum Rennen bereit.

Es regnet und ist mit nur gerade sechs Grad Celsius nasskalt. Zehn Kilometer Wettlauf über Stock und Stein stehen bevor. Allein schon der Anblick einiger Läufer, die sich kurzärmlig und in

kurzen Hosen zum Start bereitmachen, bringt Aussenstehende zum Schlottern.

## Über die Königsstrecke

Einige der Läufer massieren sich die Oberschenkel, um Zerrungen vorzubeugen. Die Läufer freuen sich auf den Wettkampf: «Der Regen macht uns nichts aus, wir Volksläufer sind halt speziell», sagt Marco Beutler, der eigens von Pfäffikon nach Gattikon gereist ist. Er reiht sich in die vorderen Reihen des Starterfeldes ein, dort, wo sich jene Läufer einfinden, die Ambitionen hegen, um den Tagessieg mitzulaufen. Ein Läufer zeigt sich an vorderster Front besonders siegessicher. Er nimmt für die Handvoll Fans, die ihn am Start anfeuern, bereits die Siegerpose ein.

Der Startschuss fällt. In sorschem Tempo geht es an der Spitze los. Die weiter hinten Startenden nehmen es gemütlich und winken Bekannten zu. Über die

ersten hundert Meter ist es auf dem nassen Rasen des Fussballplatzes glitschig, dann folgt ein Kiesweg und damit besserer Halt.

Die Königsstrecke verläuft mehrheitlich über Naturwege. Sie führt zuerst an die Sihl hinunter, um dann, nach einem schnellen Flachstück, in die Hänge des Zimberbergs aufzusteigen. Nach einem kurzen, aber ziemlich kräftezehrenden Aufstieg verläuft die Strecke dann durch den prächtigen Wald wieder zurück zum Start- und Ziel-Gelände bei der Schweikrüti in Gattikon.


## Sieger im Morast

Als einer der ersten Sieger lässt sich Peter Peter aus Männedorf feiern. Er ist der Schnellste in der Kategorie der über 50-Jährigen, die sich eine halbe Stunde vor der Elite auf den Weg gemacht hat. Gelassen nimmt er die Gratulationen entgegen, bekleidet nur in Shirt und Turnhose. Immerhin trägt er Handschuhe. «Warme

Hände brauche ich zum Rennen.» Im City Run beim Zürich-Marathon ist er vor knapp drei Wochen in seiner Altersklasse Zweiter geworden.

Seinen Beinen sieht man an, dass er durch morastiges Gelände gelaufen ist. «Der Boden war gut», sagt er lakonisch. «Er war nicht rutschig.» Eine kurze Weile später läuft jener Athlet als Tagessieger bei den Männern ein, der sich am Start besonders siegessicher gezeigt hat, Tahar Semlali aus Langnau. Dem Oberrieder Florian Kunz gelingt die angestrebte Verbesserung hingegen nicht. Das Lächeln ist ihm aber nach dem Zieleinlauf trotzdem nicht vergangen. *Ueli Zoss*

Alle Resultate unter:  
<https://www.datasport.com/de/>

 [www.zsz.ch](http://www.zsz.ch) Weitere Bilder finden Sie auf unserer Webseite.

## Limite schränkt ein

**WÄDENSWIL** Der Stadtrat hat nicht die Kompetenz, Landkäufe über 2 Millionen selber zu entscheiden. Das schränkt ihn beim Projekt Werkstadt ZÜRSEE ein.

Der Stadtrat Wädenswil unterbreitet dem Parlament eine weitere Weisung zum geplanten Gewerbepark Werkstadt ZÜRSEE im Rütihof. Er möchte von ihm die Ermächtigung erhalten, einzelne Parzellen im Rütihof zu verkaufen oder im Baurecht abzugeben. Dies ohne eine frankenmässige Limite.

Der Stadtrat kann gemäss Gemeindeordnung Landkäufe und -verkäufe bis 2 Millionen Franken selber tätigen. Beim Projekt Werkstadt ZÜRSEE zeige sich nun, dass einzelne Verkäufe die Kompetenz des Stadtrats übersteigen, schreibt der Stadtrat. Für diese Landgeschäfte wäre demnach der Gemeinderat zuständig.

## Gemeinderat soll Kompetenz dem Stadtrat delegieren

Einzelne Verkäufe über den Gemeinderat zu tätigen, würde den Ablauf jedoch erschweren, argumentiert der Stadtrat. Es käme zu zeitlichen Verzögerungen, und die Verhandlungen wären erschwert. Dies läge kaum im Interesse des Projekts, argumentiert der Stadtrat weiter. Es erscheine als sinnvoll für das Projekt, die Gemeinderatskompetenz zu Landverkäufen von über 2 Millionen Franken an den Stadtrat zu delegieren.

Die Stadt hatte das Areal im Rütihof nahe der Autobahn gekauft, um den Gewerbe- und Dienstleistungspark Werkstadt ZÜRSEE zu realisieren. Das Land wird parzellenweise an die Interessenten verkauft oder im Baurecht abgegeben. *ZSZ*

## Ferienpass hat neue Angebote

**WÄDENSWIL** Kindern, die während der Sommerferien zu Hause sind, stehen mit dem Ferienpass mehr als hundert Angebote zur Verfügung.

Mit dem Wädenswiler Ferienpass haben Schülerinnen und Schüler von Wädenswil, Schönenberg, Hütten und Hirzel fünf Wochen lang freie Fahrt im ganzen ZVV-Gebiet mit Bahn, Bus, Tram und Schiff (plus 5 Franken Schiffszuschlag). Die Stadt Wädenswil, Wädenswiler Vereine, Kunstschaffende und die ZHAW organisieren 123 Angebote für die Kinder. Der mit persönlichem Foto, Namen und Adresse versehene ZVV-Pass kostet 30 Franken und ermächtigt zudem zum freien Eintritt ins Wädenswiler Strandbad, zu je einem Besuch in diverse Zoos, in die Skateanlage Wädenswil und vieles mehr. Weiter enthält er neue Angebote wie vergünstigte Eintritte ins Kino und ins Fifa-Museum, in den Skills-Park oder ins Tempodrom Winterthur.

Wer das Bestellen in der Schule verpasst, kann den Wädenswiler Ferienpass ab 29. Mai auf der Primarschulverwaltung oder im Claro-Weltladen an der Gerbestrasse 7 in Wädenswil beziehen. Bezugsberechtigt sind Kinder und Jugendliche ab 1. Kindergarten bis Jahrgang 2001.

Für Erwachsene besteht bei der einen oder anderen Exkursion die Möglichkeit, als Begleitperson dabei zu sein. Auskunft erteilt die Abteilung Sicherheit und Gesundheit. *red*



**Sihltaler Frühlingslauf:** Trotz garstiger Witterung starteten am Sonntag in Gattikon 897 junge und ältere Laufbegeisterte am 15. Sihltallauf. Bei der Elite der Männer gewann Tahar Semlali (oben Mitte, Startnummer 431). OK-Präsidentin Gabriela Frey (unten Mitte) organisierte den Lauf dieses Jahr zum letzten Mal. *Moritz Hager*

# Wahl des zweiten Vizepräsidenten verspricht Spannung

**ADLISWIL** Morgen Abend wählt das Stadtparlament einen neuen Ratspräsidenten: Auf den amtierenden Heinz Melliger (Freie Wähler) dürfte dessen Stellvertreter Urs Künzler (SVP) folgen. Ungewiss ist, ob der von der CVP vorgeschlagene Kandidat für das zweite Vizepräsidium genügend Stimmen erhält.

Am 11. Mai 2016 wurde Heinz Melliger (Freie Wähler) zum höchsten Adliswiler gewählt. Nun geht sein Präsidialjahr bereits wieder zu Ende. In der morgigen Sitzung des Grossen Gemeinderats wird das Amt neu vergeben. Turnusgemäss dürfte Melligers Stellvertreter und 1. Vizepräsident Urs Künzler (SVP) von den 36 Räten auf den Bock gewählt werden.

Formsache wird wohl auch die Wahl des neuen 1. Vizepräsidenten

sein. Davide Loss (SP) wird auf den Sitz nachrutschen. Spannend hingegen wird sein, wen die Gemeinderäte in Loss' bisherige Funktion wählen werden. Also: Wer wird neu 2. Vizepräsident?

## Fraktionspräsidenten uneins

Gewöhnlicherweise schlägt die Interfraktionelle Konferenz (IFK), bestehend aus den sechs Fraktionspräsidenten, einen Kandidaten für jedes zu belegenden Amt vor. Doch wie von verschiede-

ner Seite zu erfahren ist, wird die IFK morgen für das 2. Vizepräsidium keinen Kandidaten vorschlagen. Der Grund: Die Fraktionspräsidenten sind uneins.

Anspruch auf das Amt hat dieses Jahr gemäss dem Turnus, der Anfang Legislatur festgelegt wurde, die CVP-Fraktion. Wie Fraktionspräsident Thomas Fässler auf Anfrage sagt, stellt die Partei Simon Pfenninger zur Wahl. Im Rat ist der 39-jährige Strassen-transportfachmann ein noch unbeschriebenes Blatt. Denn Pfenninger ist erst seit letztem Dezember Ratsmitglied. Und genau dies könnte dem Neuling zum Verhängnis werden. So sagt beispielsweise SP-Fraktionspräsidentin

Carmen Marty Fässler: «Wir kennen ihn noch zu wenig, um einschätzen zu können, ob er für das repräsentative Amt geeignet ist.» Unbestritten sei für die SP jedoch, dass die CVP das Amt des 2. Vizepräsidenten heuer beanspruchen darf. Es könnte also sein, dass einige SPler in der geheimen Wahl ihre Stimme statt Pfenninger einem anderen CVP-Mitglied geben. Selbes dürfte auch von anderen Parteien zu erwarten sein. Doch Thomas Fässler ist überzeugt: «Die Mehrheit wird unseren Kandidaten unterstützen.»

## Kreditabrechnung für Hort

Neben dem Wahltraktandum stehen an der Ratssitzung haupt-

sächlich der Jahresrückblick des aktuellen Präsidenten Heinz Melliger sowie die Absegnung einer Kreditabrechnung auf dem Programm. Bei letzterem Traktandum handelt es sich um den Gesamtkredit von knapp 1,3 Millionen Franken für den Neubau des Kindergartens Zopf an der Zelgstrasse. Dieser wurde 2015 eröffnet. Wie die Abrechnung nun zeigt, konnte das Projekt um rund 13 500 Franken günstiger realisiert werden als budgetiert. *Markus Hausmann*

**Gemeinderatssitzung** Mittwoch, 3. Mai, 17.30 Uhr, Aula Schulhaus Hofern, Sonnenbergstrasse 28–30, Adliswil. Die Sitzung ist öffentlich.